

# Rose als verbindendes Element

Delegation aus bulgarischem Anbaugebiet zu Gast in Steinfurth – Partnerschaft?

**Bad Nauheim-Steinfurth (stp).** Eine bulgarische Delegation war am Donnerstag zu Gast in Bad Nauheim und besuchte unter anderem das Rosenmuseum sowie die Firma Rosenunion in Steinfurth. Die Schwestern Ivanka und Donka Dimitrova aus Karlowo wurden begleitet von dem hessischen Landtagspräsident Norbert Kartmann, dem Honorarkonsul der Republik Bulgarien für Hessen, Ingo Endrick Lankau, und Dr. Sigrun Comati, Vizepräsidentin der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft. Empfangen wurde die Delegation von Bürgermeister Armin Häuser, Stadtrat Gerhard Hahn, Ortsvorsteher Heinz Thönges, Siegfried Karlin von der

Firma Rosenunion sowie Peter Krank, Fachbereichsleiter in der Bad Nauheimer Stadtverwaltung.

Nicht nur in der Wetterau hat der Rosenanbau eine lange Tradition, ein Gebiet, in dem diese Blumen schon seit Jahrhunderten gezüchtet und produziert werden, befindet sich auch in Zentralbulgarien. Seit etwa 1750 werden im Rosental zwischen den Städten Kasanlak und Karlowo Rosen angebaut, und zwar hauptsächlich Damaszenerrosen. Diese Blüten eignen sich ganz besonders für die dort betriebene Rosenölproduktion. Bulgarien ist einer der größten Rosenölproduzenten für kosmetische und pharma-

zeutische Zwecke in der Welt. Das Rosenmuseum Steinfurth bezieht seit vielen Jahren bulgarisches Rosenöl zum Verkauf, und in der Dauerausstellung ist ein historisches Destilliergerät aus dem südosteuropäischen Land zu sehen.

## Austausch über Schädlinge

Ivanka und Donka Dimitrova sind in Karlowo als Erzieherin und Lehrerin tätig. Sie besitzen mehrere Rosenfelder und haben beste Beziehungen zur Firma Bulgarian Rose in Karlowo, die Naturkosmetik herstellt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Trinkkuranlage wurde das Steinfurth Rosenmuseum besucht, dessen Leiterin Dr. Jutta Pauli die Gruppe durchs Museum führte. Landtagspräsident Kartmann, übriger Schirmherr des Rosenfestes 2016, dankte den bulgarischen Gästen für ihr Kommen. Die Rose sei ein verbindendes Element, das eventuell eine Art Partnerschaft zwischen dem Rosental und Bad Nauheim ermögliche. Auch Honorarkonsul Lankau sprach sich für eine engere Zusammenarbeit aus.

Bei Kaffee und Kuchen im Café des Rosenmuseums tauschten sich beide Seiten über den Anbau von Rosen aus. Die Schwestern Dimitrova berichteten über die harte Arbeit der Rosenölherstellung. Für ein Kilogramm Rosenöl müssten bis zu 6000 Kilogramm Rosenblüten gepflückt werden. Jedes Jahr wird in Karlowo ein Festival der Rosen und des Rosenöls veranstaltet, bei dem es auch eine Rosenkönigin gibt.

Zum Abschluss des Besuchs in Bad Nauheim wurde die Firma Rosenunion besichtigt, wo Geschäftsführer Siegfried Karlin über Rosenanbau und -verkauf informierte. Auch die Vorgehensweise gegen Rosenkrankheiten, insbesondere gegen Rosenrost, der in Bulgarien ganze Felder vernichtet, kam zur Sprache.



**Treffen im Rosenmuseum: (sitzend, von links) Dr. Jutta Pauli, Ivanka Dimitrova, Dr. Sigrun Comati, Donka Dimitrova, (stehend, von links) Norbert Kartmann, Heinz Thönges, Armin Häuser, Ingo Endrick Lankau, Siegfried Karlin, Gerhard Hahn und Peter Krank. (Foto: stp)**